

OSZ exklusiv

Innovative Logistik-Systeme werden in Osnabrück entwickelt

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Bode arbeitet an Transportlösungen, die energiesparend die Umwelt weniger belasten.

Die Pressemeldung über die Veröffentlichung eines Animationsfilmes der Hochschule Osnabrück auf Youtube warf die Frage auf, was kommt eigentlich alles so aus Osnabrück? Die OSZ sprach mit dem Entwickler der unter <http://www.youtube.com/watch?v=h5baG3anEcw> im Netz stehenden Logistiklösung, Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Bode, über die Möglichkeiten seines Systems und deren Vermarktung.

„Es gibt eine Reihe von attraktiven Einsatzfällen in der Logistik, wie beispielsweise expeditionelle Umschlagsysteme, Kommissionierung von großvolumigen Produkten oder Teilmengen, häufige, flexible Fertigungs-Maschinen und Materialfluß-Umstellungen in Produktionsbereichen. Das besonders Charmante an

dieser Technik ist, dass die Anwender nicht verschiedene Transportmittel für unterschiedliche innerbetriebliche Transportaufgaben benötigen, sondern die FlowCAT-Fahrzeuge können sich individuell der jeweiligen Transportaufgabe anpassen, indem sie zum Beispiel bei größeren Teilen im Verbund mit mehreren Fahrzeugen die notwendige Grundfläche zur Verfügung stellen. Daher ist genau nur ein Typ FlowCAT-Fahrzeug zu entwickeln, zu produzieren und anzuschaffen. Das macht die Fahrzeuge für deren Anwender besonders wirtschaftlich und spezielle Änderungen im Fahrverhalten können allein durch Software angepasst werden. Insbesondere hat es den Vorteil, dass es im Betrieb je nach anfallender Transportmenge alternativ bei wenig

Aufkommen als Unstetigförderer und bei hoher Last als Stetig-Förderer arbeiten kann“, erläutert der Fachmann die tatsächlich großen Möglichkeiten seines Systems.

„In der Praxis kann es zur Zeit leider noch nicht eingesetzt werden, da noch einige maschinenbautechnische, elektronische und softwaretechnische Anpassungsarbeiten für diesen Fahrzeugtyp notwendig sind. Grundsätzlich sind aber alle benötigten Technologien als Standard am Markt verfügbar, wie auch die induktive Energieversorgung oder die automatische Spurführung“, beschreibt Bode den derzeitigen Entwicklungsstand, der offensichtlich kurz vor der Endlösung steht und damit von den zukünftigen Anwendern schon mal in Betracht gezogen werden sollte.

„Die wirtschaftlichen Einsparungen resultieren aus dem hohen Serieneffekt des immer gleichen Fahrzeugs, aus seiner Umschaltbarkeit zwischen Stetig- und Unstetig-Förderer und dem Umstand, dass es im Vergleich zu einem Gabelstapler doppelt so viel Last pro Fahrzeug transportieren kann. Daraus entstehen weniger Kosten und weniger Energieverbrauch pro Transportvorgang, so dass im Vergleich zu konventionellen Systemen weniger Geld und weniger Energie für die innerbetrieblichen Transportprozesse eingesetzt werden muss. Weniger Energie-Einsatz bedeutet dann auch weniger schädliche Klimagase für die Umwelt“, so beschreibt Bode kurz die klaren Vorteile des Systems.

Auch zukünftige Aufgabenfelder hat Prof. Dipl.-Ing.

Wolfgang Bode klar im Blick: „Grundsätzlich streben wir auch in Zukunft weitere innovative Entwicklungen für den Bereich der Logistik an, die den Unternehmen helfen, ihre Logistik- und Materialfluss-Prozesse wirtschaftlicher und umweltfreundlicher zu gestalten. Es gibt auch schon Überlegungen und Konzepte, wie beispielsweise das wachsende Problem des konventionellen Straßengütertransports in Zukunft mit neuen und auch automatisierten Transportsystemen gelöst werden könnte. Grundsätzlich sehen wir uns auch bei der Weiterentwicklung der Elektro-Mobilität mit dem Ziel, insbesondere die grüne City-Logistik in den Städten voranzubringen.“

Das wäre sicher dann auch etwas für die autofreundliche Stadt Osnabrück. **N. Fuhs**

Heute

Osnabrück

• 7 Uhr: Vogelstimmen-Exkursion Gartlage / Dodesheide, mit Dr. Gerhard Kooiker, Dodesheide, Regenrückhaltebecken, Hunteburger Weg;
• 10 Uhr: Arm?! Abgehängt, Ausstellung zum Engagement gegen Armut und Ausgrenzung, Forum am Dom. Domhof 12;
• 11 Uhr: Vom kleinen Maulwurf..., für Kinder ab 4 Jahren, Figurentheater Osnabrück, Kleine Gildewart 9;

• 11 Uhr: Handwerkermarkt und Flohmarkt für Werkzeug, Museum Industriekultur, Fürstenauer Weg 175;
• 11 Uhr: Open-air Gottesdienst, Marktplatz-Handwerksbühne; Markt
• 12 Uhr: Verborgene Schätze. Die Reliquien in St. Johann. Sonderausstellung zu „1000 Jahre St. Johann“, Sankt Johann, Johannisstraße;
• 15 Uhr: Jessica Sartor, Schläger, Johannisdorf, Johannisstraße.

Kurz notiert

Ein Kilo Marihuana

Gildehaus. Ein Kilogramm Marihuana entdeckten am Samstag vor einer Woche Beamte der Bundespolizei in einem Fahrzeug an der Anschlussstelle Gildehaus der Autobahn A 30. Wie die Bundespolizei mitteilte, sitzt der Fahrer des PKW inzwischen in der JVA Lingen. Ein Richter am

Amtsgericht Nordhorn hatte noch am gleichen Tag Haftbefehl erlassen. Das Rauschgift im Schwarzmarktwert von 7000 Euro beschlagnahmten die Beamten. Das Zollfahndungsamt Essen mit Dienstsitz in Nordhorn führt die weiteren Ermittlungen gegen den in Jamaika geborenen und in Österreich lebenden Mann.